

Synea – Synthese von Form und Funktion

So unterschiedlich jeder Mensch einen Bleistift in der Hand hält, so individuell führt jeder Zahnarzt sein Instrument während der Behandlung eines Patienten. Bei zahnärztlichen Instrumenten geht es darüber hinaus auch darum, möglichst ermüdungsfrei und gleichzeitig sicher damit arbeiten zu können. Die ergonomische, also körpergerechte Form von zahnärztlichen Instrumenten spielt – neben einer Reihe von anderen Eigenschaften – eine überaus wichtige Rolle für deren Gebrauchswert.

Griffig, pfiffig – typisch W&H

Bei der neuen Synea Turbinen-, Hand- und Winkelstück-Generation setzt W&H auf eine neue, in umfangreichen Forschungsreihen ausgearbeitete Form. Jahrelange Erfahrung und das fundierte Wissen um die Anforderungen an zahnärztliche Instrumente bilden die Grundlage. Von verschiedenen Griffpositionen ausgehend, kristallisierte sich eine angenehm runde Form mit leichter Drehbarkeit als optimal für die Mehrheit der Zahnärzte heraus.

Damit ist in unterschiedlichen Anwendungspositionen eine sichere und entspannte Führung des Instrumentes gewährleistet. Die präzise aufeinander abgestimmten Winkel ermöglichen eine hervorragende Balance. Der Instrumentenkopf wurde wegen besserer Sichtverhältnisse so schmal wie möglich gestaltet. Zu optimalen Griffverhältnissen trägt auch die leicht angerauhte, matte Edelstahl-Oberfläche mit dem neuen Elliptikprofil bei. Bei dessen Entwicklung standen Griffsicherheit und das angenehme Anfassen mit und ohne Handschuh an vorderster Stelle. Das neue Elliptikprofil ist noch leichter zu reinigen und die matte Oberfläche lässt den unerwünschten Spiegeleffekt bei Lichteinfall gar nicht erst aufkommen.

Synea – eine Klasse für sich

Die ausgefeilte Formgebung und eine Reihe anderer Vorteile machen aus den Hand- und Winkelstücken der Synea-Reihe eine Klasse für sich. Für ein überdurchschnittliches Hygieneniveau sorgt die Edelstahlhülse im Monobloc-Design, also aus einer kompakten Einheit.

Technische Feinheiten wie Kompaktglaskolben, Rücksaugstop, Spraykanalfilter etc. tragen zu hoher Betriebssicherheit bei und leisten letztlich auch ihren Beitrag zu einer langen Lebensdauer. Das jeweilige Instrumentenprogramm ist übersichtlich, Über- bzw. Untersetzungsverhältnisse sind klar definiert.

Mehr Informationsmaterial über Synea fordern Sie bitte bei Ihrem Dentaldepot über Internet:

<http://www.wnhdent.com>
oder direkt bei W&H
Dentalwerk Bürmoos GmbH
A-5111 Bürmoos, Postfach 1, an.

Mit virtuoser Leichtigkeit perfekt implantieren

Implantmed – die einfach bedienbare Antriebseinheit für die Implantologie

Dentalimplantologische Eingriffe erfordern hohe fachliche Kompetenz und Qualifikation. Zur Erzielung eines möglichst perfekten Behandlungsergebnisses braucht der Zahnarzt allerdings mehr: eine speziell auf seine Anforderungen abgestimmte, möglichst einfach zu bedienende Antriebseinheit.

Als Antwort darauf stellt W&H Implantmed eine hochqualitative, funktionssichere und genial einfache Antriebseinheit vor. Ihr Leistungsspektrum umfasst alle wesentlichen Anwendungen mit Hand- und Winkelstücken in der Implantologie und Kieferchirurgie.

Kraftvoll und feinfühlig zugleich

Implantmed bietet mit 7 Nm einen äusserst drehmomentstarken Motor. Sein Drehzahlband reicht von 300 bis 40 000 rpm. Er ist bürstenlos und daher sehr zuverlässig und wartungsfrei. Motor und Kabel sind sterilisierbar bis 135 °C.

Genial einfach

Das grosse Plus von Implantmed liegt im genial einfachen Bedienkonzept. Es sieht für die wesentlichen implantologischen Be-



handlungsschritte sowie für begleitende Arbeiten fünf Programme vor. Die Programme können auf eine bestimmte, für den beabsichtigten Behandlungsschritt optimale Drehzahl eingestellt werden.

Hand- und Winkelstücke – Untersetzung 1:1 und 20:1 – sind verwendbar. Implantmed bietet im Programm 5 eine Drehmomentbegrenzung (5–50 Ncm) mit sehr hoher Genauigkeit und damit Sicherheit beim Implantieren. Alle wichtigen Funktionen sind über die Fusssteuerung komfortabel zu bedienen.

OP – o.k.!

Implantmed ist OP-tauglich und entspricht den bekannt strengen europäischen Richtlinien für medizinische Produkte der Klasse IIa. W&H gibt darauf 1 Jahr Garantie.

Mehr Informationsmaterial über Implantmed fordern Sie bitte bei Ihrem Dentaldepot, über Internet:

<http://www.wnhdent.com>
oder direkt bei W&H
Dentalwerk Bürmoos GmbH
A-5111 Bürmoos, Postfach 1, an.

SR-J Tip Applicator

Der SR-J Tip Applicator, entwickelt und patentiert von Saremco, ist ein komfortableres Applikationsgerät für Komposit-Tips aller Marken. Mit seiner schlanken, ergonomischen Form liegt er bequem in der Hand und behindert nicht die Sicht in den Mund des Patienten. Die Tips können mühelos fi-



ziert und auf Knopfdruck wieder gelöst werden. Für das Auspressen des Komposits genügt eine leichte Pumpbewegung. Kein Ermüden, kein Zittern. Der Vorschub ist stufenlos, millimetergenau dosierbar.

Der SR-J ist kein Wegwerfgerät. Der Belastungstest im Roboter beweist: Die intelligente Konstruktion erlaubt verschleissfreies Arbeiten über Jahre hinweg und die Applikation Tausender von Füllungen. Das Gerät besteht rundherum aus korrosionsfreien Materialien. Kopfteil oder Handteil können einfach gereinigt, desinfiziert oder einzeln autoklaviert werden.

Der SR-J wurde für Zahnärztinnen und Zahnärzte entwickelt, die mit Komposit komfortabler, exakter oder patientengerechter arbeiten möchten. Passt zu den Tips von Saremco, Centrix, Vivadent, Dentsply usw.

Vertrieb Schweiz:

heico Dent, Tel. 071/891 71 55
Dema Dent AG, Tel. 052/397 34 34

Saremco AG
Rohnacker
CH-9445 Rebstein
Tel. 071/777 31 91
www.saremco.ch

DUMEX stellt vor:

Dumicoat® Prothesenlack – die andere Art, Prothesenstomatitis zu behandeln

Eine schonende, aber wirkungsvolle Alternative, Prothesenstomatitis zu behandeln, stellt die Therapie mit Dumicoat Prothesenlack dar. Schonend deshalb, weil mit dieser Methode Prothesenstomatitis direkt am Ort der Infektion bekämpft werden kann, ohne den gesamten Körper unnötig zu belasten.



Häufige Ursache einer Prothesenstomatitis ist eine Pilzinfektion, vor allem mit *Candida albicans*. Diese ist meist auf eine schlecht sitzende Prothese oder eine unzureichende Mund- und Prothesenpflege zurückzuführen – ein ideales Milieu für die Ansiedlung von Pilzen. Die dreiwöchige lokale Therapie mit Dumicoat Prothesenlack wirkt sowohl auf der Prothese als auch auf der Mundschleimhaut gezielt gegen die Erkrankung. Dumicoat Prothesenlack enthält Miconazol – ein bewährter Wirkstoff zur Behandlung von *Candida*-Mykosen. Die Applikationsmethode wurde eigens von DUMEX entwickelt. Dreimal im Abstand von einer Woche wird der Lack auf die vorher gründlich gereinigte Prothese aufgetragen. Dies kann auch vom Patienten zu Hause durchgeführt werden. Durch die einfache Anwendung wird die Mitarbeit des Patienten erheblich gefördert. Nebenwirkungen werden aufgrund der geringen Wirkstoffdosis bei der lokalen Therapie vermieden. Die Prothese kann während der gesamten Behandlungsdauer getragen werden. Möchte der Patient seine Prothese über Nacht nicht tragen, so ist sie trocken zu lagern.

Dumicoat Prothesenlack ist eine einfache und wirksame Therapie, Prothesenstomatitis zu behandeln. Eine Packung ist ausreichend für eine dreiwöchige Therapie.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

DUMEX AG
Baarerstr. 10
Postfach
6304 Zug
Tel. 041/711 56 04
Fax 041/711 83 74

Heraeus Kulzer im Internet:

www.heraeus-kulzer.de

Hanau, im Januar 2000. Zahnärzte, Zahn-techniker und andere haben jetzt schneller Zugang zu Heraeus Kulzer: Das Dentalunternehmen ist mit eigenem Auftritt im Internet vertreten. Unter <http://www.heraeus-kulzer.de> findet der Besucher umfangreiche kundenorientierte Informationen zu Materialien, Geräten, Anwendungen, zum Fortbildungsprogramm und zur Unternehmensphilosophie.

Der Internetauftritt macht Heraeus Kulzer und das Produktspektrum transparenter und Informationen leichter abrufbar. Von der Homepage gelangt der Surfer sowohl zu Seiten von allgemeinem Interesse als auch zu den praxisbezogenen Seiten der Dentist Pro-



ducts Division oder Laboratory Products Division. Hier findet er detaillierte Produktinformationsseiten zu zahnärztlichen und zahntechnischen Anwendungen.

Mit der Suchmaschine lassen sich die gewünschten Informationen rasch finden. Die Heraeus-Kulzer-Webseiten sind kundenfreundlich gestaltet und auf den Labor- und Praxisalltag zugeschnitten. Über einen Kontakt-Knopf öffnet sich an jeder beliebigen Stelle ein E-Mail-Formular zum Eingeben und Abschicken aller Wünsche.

Im Themenbereich Seminare erhält der Besucher ausführliche Informationen zu Kursinhalten, Referenten, Veranstaltungsorten und Terminen. Auf diesen Seiten kann er sich auch gleich elektronisch anmelden.

Auf PCs mittlerer Ausstattung (Windows 95, 28 Kilobyte-Modem) sind die Zugriffszeiten kurz, Bildschirmhalte bauen sich rasch auf und ermöglichen schnelles Herunterladen von Informationen.

Heraeus Kulzer aktualisiert die Webseiten kontinuierlich. Eine News-Ecke informiert über die aktuellsten Themen. In Kürze werden Sicherheitsdatenblätter zum Ausdrucken ins Netz gestellt. Eine interaktive Wachstumsrechnungstabelle zum Errechnen des Legierungsgewichtes sowie eine individuelle Legierungsauswahl sind in Vorbereitung: Nach Anklicken vorgegebener Felder sucht dann das System die für die Anwendung geeignete Legierung aus.

Heraeus Kulzer Dental GmbH & Co. KG
Laboratory Products Division
Postfach 1552, 63405 Hanau
Tel.: (06181) 35-5867, Fax: (06181) 35-878
E-Mail: info.lab@europe.heraeus.com
Internet: www.heraeus-kulzer.de

Leicht zu verarbeiten – ästhetisch – körperfreundlich:

Neue Standardlegierung für Guss- und Keramik-anwendungen

Hanau, im Januar 2000. Bio Heranorm heisst die neue hochgoldhaltige Biologieierung von Heraeus Kulzer, Laboratory Products Division. Sie ist einfach zu verarbeiten und hat einen breiten Toleranzbereich. Als Universallegierung passt sie zu allen gängigen niedrig schmelzenden Aufbrennkeramiken. Darüber hinaus wird sie im Goldgussbereich eingesetzt. Die neue Legierung erfüllt die Wünsche von Patienten, Zahntechnikern und Zahnärzten, die eine goldgelbe Farbe bevorzugen.

Die Legierung Bio Heranorm besitzt eine in ihrer Klasse ungewöhnliche Warmfestigkeit. Daher eignet sich das neue Material sowohl für Inlays, Onlays, Teilkronen, Kronen und Brücken als auch für Verblendungen mit Keramik. Umfangreiche Praxistests haben die Kompatibilität mit niedrig schmelzenden Keramiken bewiesen, die einen hohen Wärmeausdehnungskoeffizienten besitzen.

Die Brandführung ist gegenüber vergleichbaren Legierungen beschleunigt. Die Oxidfarbe ist hell – daher entstehen keine dunklen Schatten im Bereich der Kronenränder. Darüber hinaus erübrigt sich der Einsatz spezieller Bonder. Und: Die fertigen Werkstücke lassen sich gut polieren. All dies bedeutet, dass sich die Legierung schneller und einfacher verarbeiten lässt. Hinzu kommt, dass die Legierung Bio Heranorm im Unterschied zu vielen anderen Legierungen mit breitem Indikationsbereich leuchtend goldgelb ist. Aufgrund der guten Material- und Verarbeitungseigenschaften erreicht der Zahntechniker somit ansprechende Verblendungen und ästhetisch bessere Ergebnisse.

Die Legierung Bio Heranorm enthält weder Kupfer, noch Palladium. Neben Gold und Platin kommen nur weitere besonders körperverträgliche Elemente zum Einsatz.

Heraeus Kulzer Dental GmbH & Co. KG
Heraeus Edelmetalle
Laboratory Products Division
Postfach 1552, 63405 Hanau
Tel.: (06181) 35-441
Fax: (061181) 35-878
E-Mail: info.lab@europe.heraeus.com
Internet: www.heraeus-kulzer.de

In dieser Rubrik erscheinen Firmenpublikationen über neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Die Texte sind von den Firmen verfasst und liegen bezüglich der materiellen Substanz in deren Verantwortungsbereich.

Redaktion SMfZ